
2079/J-BR/2003 BR. GP

Eingelangt am 11.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Bundesräte Gottfried Kneifel
und Kollegen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend langer Wartezeiten bei Donauschleusen

Die Personenschifffahrt auf der Donau ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Österreich und für den Tourismus in den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich und Wien unentbehrlich. Durch mangelndes Schleusenmanagement entstanden für Personenschiffe im Liniendienst Linz-Wien in den Monaten Mai und Juni bis zu insgesamt 2,5 Stunden Wartezeit. Durch diese unnötigen Wartezeiten entsteht nicht nur ein enormer Schaden für die Schiffahrtsbetriebe, sondern bedeutet auch kein gutes Signal für die Verlässlichkeit der Liniendienste.

Die unterzeichneten Bundesräte stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

- 1) Ist Ihnen die Problematik von langen Schleusenwartezeiten auf der Donau bekannt?
- 2) Wenn nein, sind Sie bereit eine Untersuchung anhand der Schleusenprotokolle durchzuführen?
- 3) Was sind aus Ihrer Sicht die Ursachen für die langen Wartezeiten an manchen Schleusen?
- 4) Bei welchen Schleusen gibt es die größten Verzögerungen?
- 5) Welche Maßnahmen werden Sie einleiten, um diese Verzögerungen abzustellen?
- 6) Gibt es in Ihrem Ministerium ein Konzept für ein optimiertes Schleusenmanagement im Hinblick auf eine Zunahme der Schleusenfrequenz im Zuge der EU-Erweiterung?